

Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V. Sektion Stuttgart

Überblick und Rahmenbedingungen

Geodatenverarbeitung im Umweltbereich

- Konzepte, Methoden, Regelungen und Beispiele -

Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS)
des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg (UIS BW)

Roland Mayer-Föll, Dr. Klaus-Peter Schulz
Umweltministerium Baden-Württemberg

Manfred Müller, Wolfgang Schillinger
Landeanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg



UIS BW
Umweltinformationssystem
Baden-Württemberg



LU:W

dvv^{BW}
Datenverarbeitungsverbund
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

Aufgaben und Ziele des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg

seit 1983 fachbezogen,
1987 ressortübergreifend,
1995 im LuK-Verbund Land/Kommunen

- Planung und Verwaltungsvollzug im Umweltbereich
- Umweltbeobachtung und Monitoring
- Umweltberichterstattung
- Gefahrenabwehr bei Not- und Störfällen im Umweltbereich
- Information von Öffentlichkeit, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung

→ 80% der Umweltinformationen haben einen Raumbezug

Auszüge aus den Beschlüssen der Landesregierung zum UIS BW vom 26.06.2007 (TOP 5)

4. Der Ministerrat nimmt die Ergebnisse der KONZEPTION RIPS 2006 zur Fortentwicklung des Räumlichen Informations- und Planungssystems (RIPS) unter besonderer Berücksichtigung der übergreifenden Geodatenverarbeitung in Landratsämtern, Bürgermeisterämtern der Stadtkreise und Regierungspräsidien zur Kenntnis.
5. Der Ministerrat bittet das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, die Vorarbeiten des UM aus dem Vorhaben RIPS beim Aufbau der Geodateninfrastruktur Baden-Württemberg (GDI-BW) zu verwenden.
6. Der Ministerrat begrüßt die enge Kooperation des Umweltministeriums mit dem kommunalen Bereich bei der Fortentwicklung der Rahmenkonzeption des UIS, der Konzeption für das Räumliche Informations- und Planungssystem und der Konzeption für das Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz. Er bittet das Umweltministerium und die betroffenen Ressorts, diese Kooperation bei der Umsetzung der Konzeptionen fortzuführen.



UIS BW
Umweltinformationssystem
Baden-Württemberg



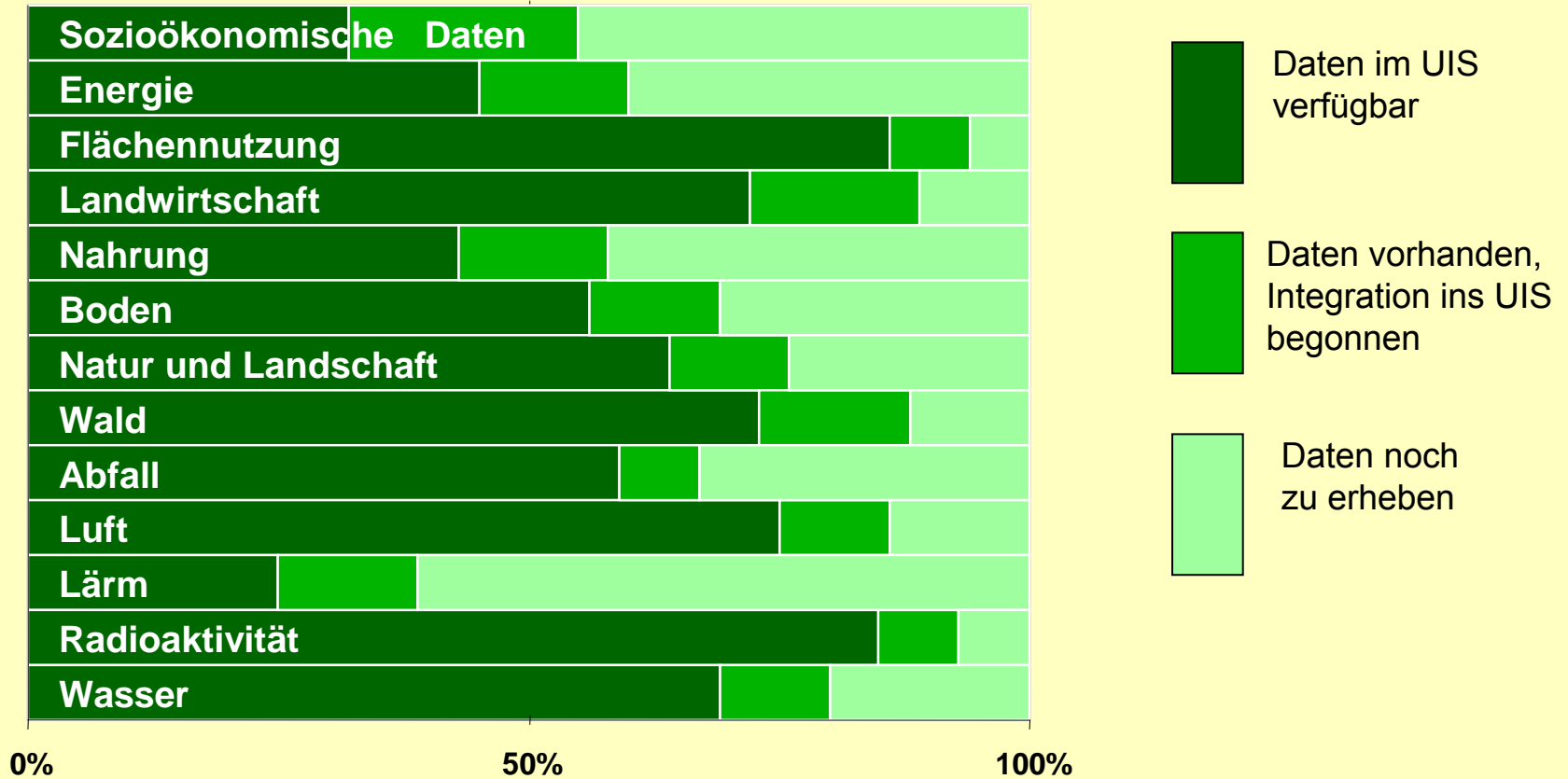
LU:W

dvv^{BW}
Datenverarbeitungsverbund
Baden-Württemberg



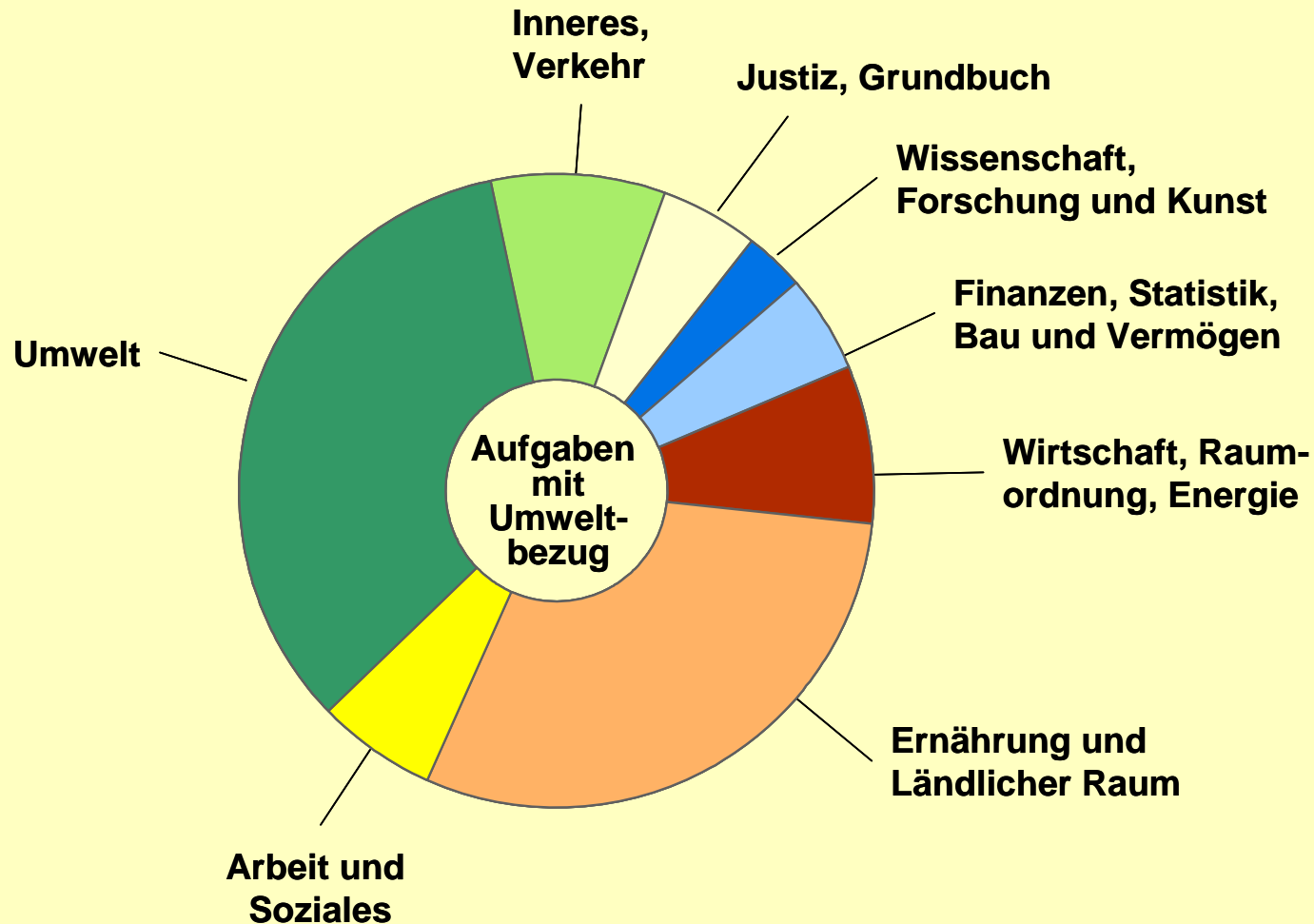
Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

Verfügbarkeit von Geofachdaten im Verhältnis zum geschätzten Bedarf in den verschiedenen Umweltthemenbereichen

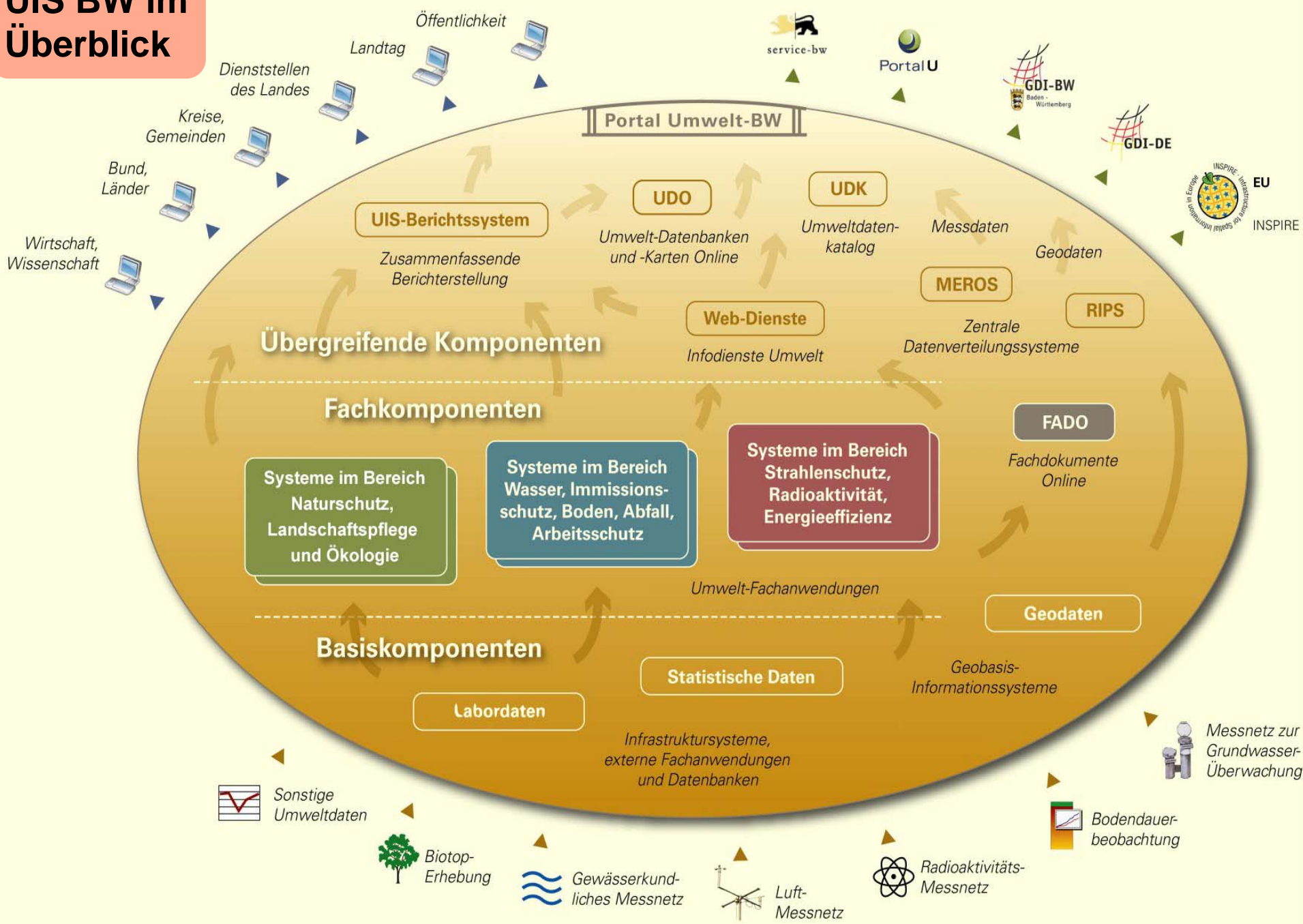


Themengliederung des Grunddatenkatalogs von Bund und Ländern

Aufgaben mit Umweltbezug in den Ministerien



UIS BW im Überblick



UIS-Schwerpunktvorhaben WIBAS

Informationssystem Wasser, Immissionsschutz, Boden, Abfall, Arbeitsschutz (WIBAS)

- Konzeption und Realisierung der IuK-Unterstützung für
 - die Erledigung der **operativen Aufgaben**
 - die **Umweltberichterstattung**in den oben genannten Fachgebieten
- **Schlüsselthemen** der **WIBAS-Konzeption 2006**:
 - Datenqualitätssicherung
 - Fachanwendungen und Dienste
 - Systemarchitektur
 - Vorgangunterstützung
 - Datenorganisation einschließlich Geodatenverarbeitung



UIS BW
Umweltinformationssystem
Baden-Württemberg



LU:W

dvv^{BW}
Datenverarbeitungsverbund
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

Umweltportal Baden-Württemberg (Portal Umwelt-BW)

Erschließungsportal für Umweltinformationen öffentlicher Stellen aus Baden-Württemberg

- **Landesumweltinformationsgesetz (LUIG) vom 07.03.2006**

Schaffung des rechtlichen Rahmens für den freien Zugang zu Umweltinformationen bei informationspflichtigen Stellen sowie für die Verbreitung dieser Umweltinformationen.

Neue Anforderungen:

- Informationen sind aktiv zu verbreiten
- Zugang zu den elektronischen Datenbanken ist zu öffnen

- **Abstimmung vor allem mit**

Umweltportal Deutschland „**PortalU**“ (Ff Niedersachsen), Verwaltungsdienstportal „**service-bw**“ (Ff Innenministerium) und **Geoportal Baden-Württemberg** (Ff Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum)

- **Bereits beteiligt:** Landesverwaltung sowie einige LRÄ und Städte



UIS BW
Umweltinformationssystem
Baden-Württemberg



LU:W

dvv^{BW}
Datenverarbeitungsverbund
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

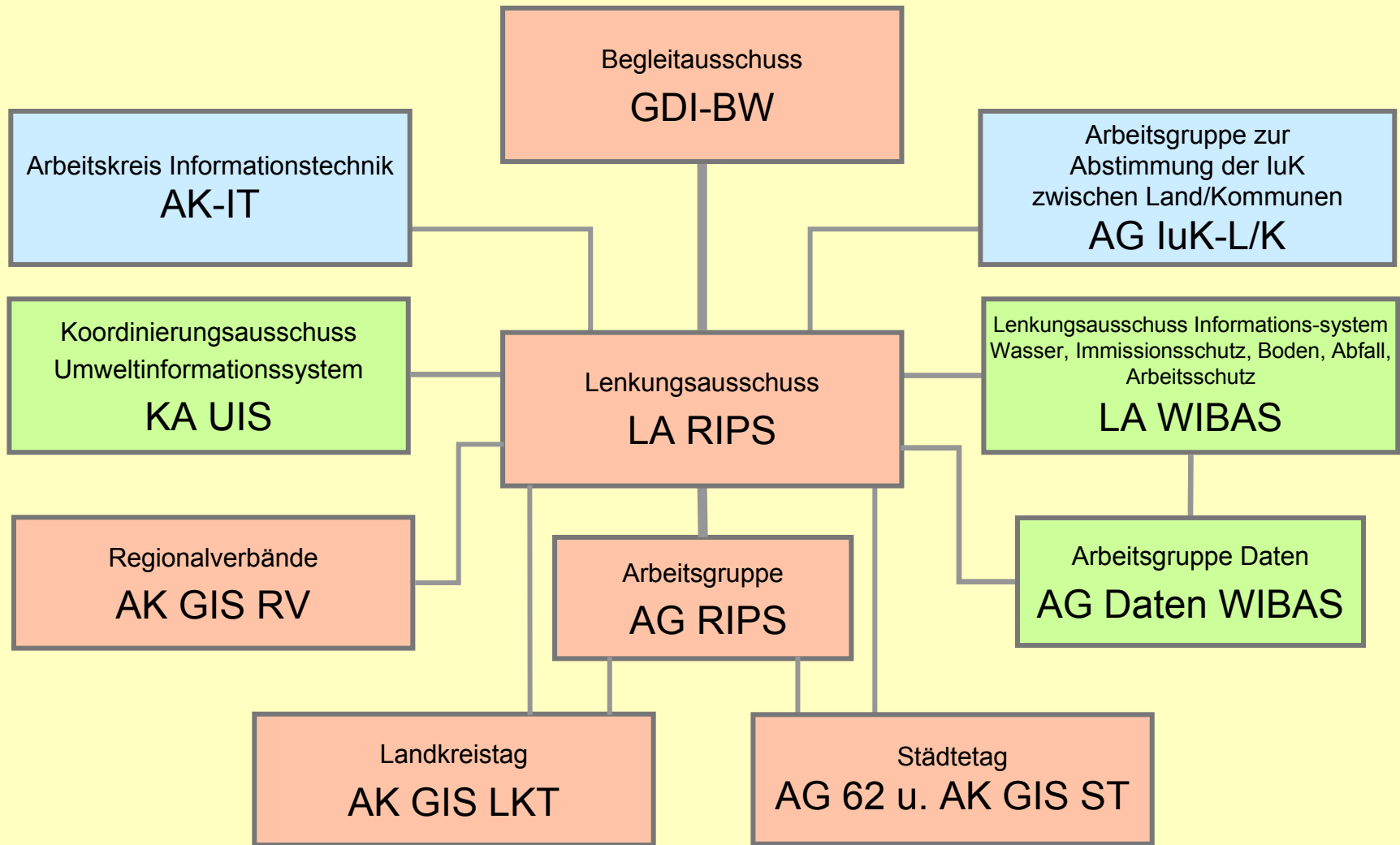
Räumliches Informations- und Planungssystem (RIPS)

- Komponente für die raumbezogene Informationsverarbeitung des UIS BW
- Sicherstellung des Zugriffs auf raumbezogene Daten für alle UIS-Nutzer
- Bereitstellung von Geobasis- und Geofachdaten für UIS-Komponenten
- Regelwerke für die Geodatenführung gemeinsam mit den UIS-Vorhaben WIBAS (UM) und NAIS (MLR)
- Schnittstellen zu anderen raumbezogenen Fachinformationssystemen
- Vereinbarter Datenaustausch (auf Gegenseitigkeit bis auf Basisdaten)
- Entwickelte GIS-Komponenten:
 - Meta-Auskunftssystem für Geodaten,
 - interaktive Benutzeroberflächen zur Geofachdatenerfassung, Auswertung und Präsentation,
 - RIPS-Pool für Geofach- und Geobasisdaten; Geodatenserver mit Schnittstellen zur Ausgabe für dezentrale PC-basierte Mappingsysteme u. a.
- Bewährte Projektorganisation mit LA und AG, fach- und ressortübergreifend, Teil des IuK-Verbunds Land/Kommunen.
- Zusammenarbeit mit Vermessungsverwaltung und vielen Fachbereichen

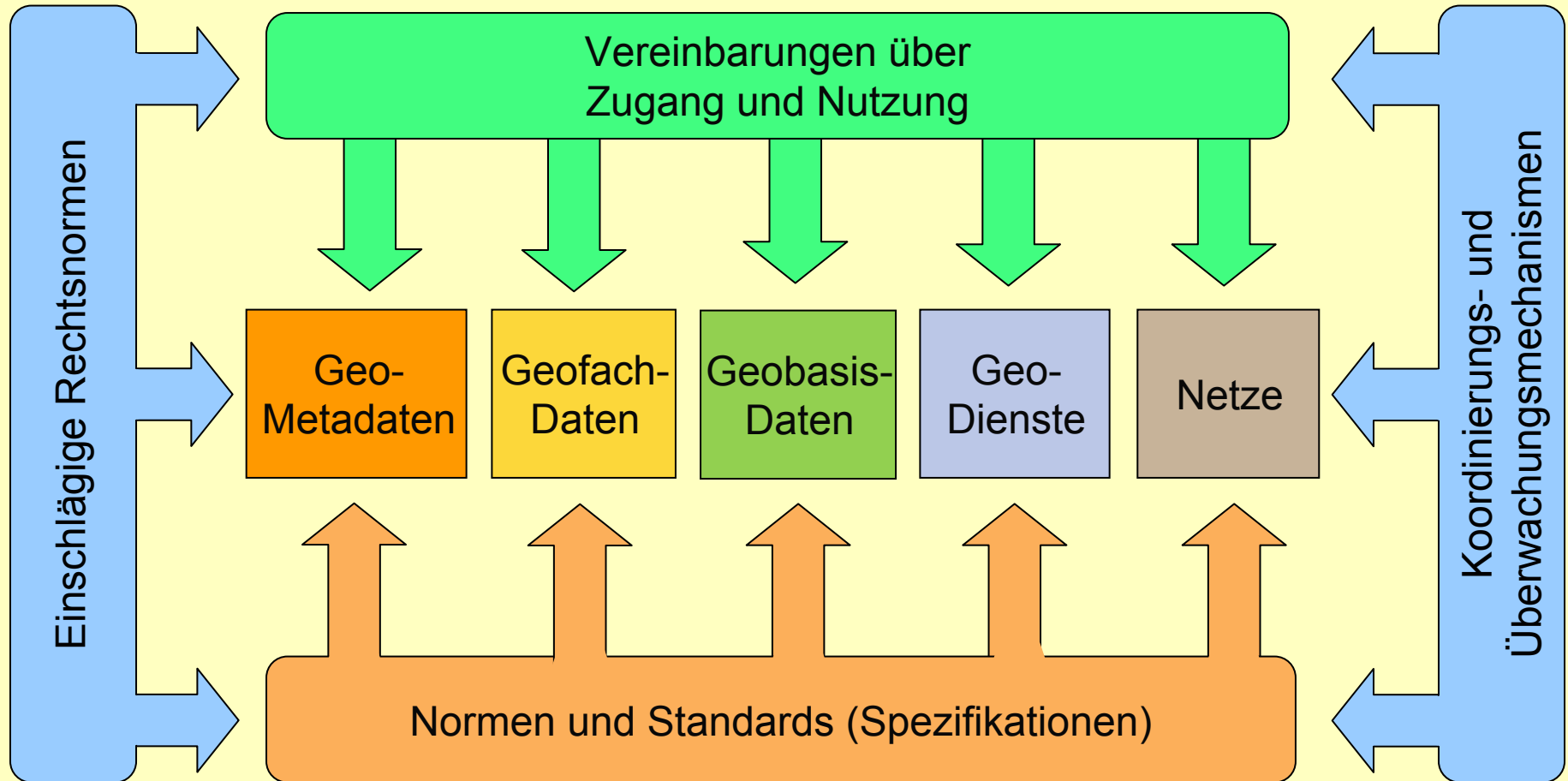
Umsetzung KONZEPTION RIPS 2006

- Kooperation RIPS im IuK-Verbund Land/Kommunen
- Austausch von (Geo-)Fachdaten innerhalb der Verwaltung zur Erfüllung der jeweiligen Dienstaufgaben
 - Arbeitsteilung, Qualitätssicherung
 - „Geben und Nehmen“: i.d.R. Datenaustausch ohne Kostenverrechnung
 - Vereinbarung Nutzungsbestimmungen
- landesweite Information und Abstimmung
 - Weiterentwicklung RIPS-Komponenten insbesondere für Umwelt und Naturschutz
 - Geofachdatenbereitstellung für Verwaltung und Öffentlichkeit
 - Ausbau Metadateninformation im RIPS
- RIPS leistet wichtigen Beitrag zur GDI-BW

Vernetzte Projektorganisation des RIPS



Geodateninfrastrukturen unterstützen die Geodatenverarbeitung



Was möchte INSPIRE?

*IN*frastructure for *SP*atial *InfoR*mation in the *E*uropean Community

– EU-Richtlinie 2007/2/EG vom 14. März 2007 –

→ Schaffung einer Geodateninfrastruktur (Geodaten, Metadaten, Netzdienste) in der EU für Zwecke der Umweltpolitik

→ Bereitstellung vorhandener öffentlicher Geodaten durch Behörden über Geodatendienste im Internet nach international gebräuchlichen Standards und Normen

– keine Verpflichtung zur Erfassung neuer Daten

– Interoperabilität als wichtiges Ziel

(Fokus auf technischen Aspekten – darüber hinaus
Notwendigkeit der inhaltlichen Harmonisierung)

Ausgewählte Themenbereiche der INSPIRE-Richtlinie

Anhang 1

7. Verkehrsnetze
8. Gewässernetz
9. Schutzgebiete

Anhang 2

2. Bodenbedeckung
4. Geologie

Anhang 3

3. Boden
4. Bodennutzung
7. Umweltüberwachung
8. Produktions- und Industrieanlagen
11. Bewirtschaftungsgebiete/Schutzgebiete/geregelte Gebiete und Berichterstattungseinheiten
12. Gebiete mit naturbedingten Risiken
13. Atmosphärische Bedingungen
17. Biogeografische Regionen
18. Lebensräume und Biotope
19. Verteilung der Arten
20. Energiequellen



GDI – EU / Bund / Länder

- Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. März 2007 zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft – **INSPIRE-RL**
- Geodatenzugangsgesetz des Bundes (**GeoZG**)
 - Mustergesetz für die Länder
 - Entwurf (GeoZG-E) am 30.07.2008 vom Bundeskabinett beschlossenen
 - Erste Beratung im Bundesrat am 19.09.2008
- Bayerisches Geodateninfrastrukturgesetz (**BayGDIG**)
 - bereits am 22. Juli 2008 verabschiedet
- in BW und weiteren 14 Ländern wird derzeit an den Entwürfen von Geodatenzugangs-/Geodateninfrastrukturgesetzen gearbeitet

Geodateninfrastrukturen und RIPS aus Sicht des UIS BW

